

Tryon. Ausgerechnet am für viele Menschen angeblichen Unglücksdatum einem 13. gewann eine deutsche Dressur-Equipe den 12. Titel um die Dressur-Weltmeisterschaft seit Beginn 1966. Bei den achten Weltreiterspielen im amerikanischen Tryon siegte das Team von Cheftrainerin Monica Theodorecsu und Equipechef Klaus Röser in der Besetzung Jessica von Bredow-Werndl (Aubenhause) auf der Trakehnerstute TSF Daleera BB, Dorothee Schneider (Framersheim) auf Sammy Davis jr, Sönke Rothenberger (Bad Homburg) auf Cosmos und Isabell Werth (Rheinberg) auf Bella Rose überlegen mit 242,95 Prozentpunkten. Damit ist eine deutsche Mannschaft seit 1966 in Bern nur zweimal nicht vorne gestanden, 1970 in Aachen, wo die Auswahl der damaligen UdSSR den Titel gewann, und 2010 in Kentucky, als die Niederlande Gold gewann. Silber in Tryon ging an die USA (233,136), Bronze an die wieder erstarkten Briten (229,628 Zähler).

Das Ergebnis:

Resultat Einzel im Grand Prix , 30 kommen in den Grand Prix Special, wo die ersten Einzelmedaillen vergeben werden: